

Eine neue Grundschul-Mensa

Verbesserung der Esskultur und der Effizienz

Der Anteil der Kinder und Jugendlichen, die Ganztagschulformen besuchen, ist in NRW beständig gestiegen. 46% der Grundschul-Kinder sind für das Angebot der offenen Ganztagschule (OGS) angemeldet. Verbindlicher Bestandteil der Ganztagschule ist ein Mittagessen. Diese Zeit besitzt im Tagesablauf der Kinder eine hohe Bedeutung für die Entspannung. Weiterhin ist eine qualitativ gute Nährstoffversorgung die Voraussetzung für die geistige Fitness der Kinder, um die Förderangebote im Nachmittag nutzen zu können.

Prof. Dr. Günter Eissing

TU Dortmund

Oliver Stüwe

Architekt

Stefanie Rottmann

OGS Steinhagen

Sebastian Klopfer

Gebäudemanager Gemeinde Steinhagen

Die OGS ist in NRW vor 14 Jahren gestartet worden; die Schulgebäude wurden dagegen in der Regel für einen reinen Vormittagsunterricht geplant. Auch wenn zusätzliche Gebäude oder Räume vielfach erstellt wurden, besteht häufig ein Raummangel. Insbesondere verfügen Grundschulen in der Regel nicht über Mensen. Die umgewidmeten Räume sind häufig zu klein. Auffallend ist daher der hohe Lärmpegel von häufig über 80 dB(A), der keine Entspannung fördert. Eine geeignete Einrichtung der Küche zur Erfüllung der qualitativen und hygienischen Anforderungen stellt die Kommunen als Schulträger vor hohe Anforderungen.

Die Gemeinde Steinhagen hat die große Lösung mit dem Neubau einer Mensa und Küche gewählt. Die neue Mensa soll als ein hervorragendes Beispiel für ein gutes Essensangebot an die Kinder mit hoher Effizienz für die Mitarbeiter nachfolgend dargestellt werden.

Esskultur

Die Esskultur fasst auf der materiellen (Auswahl der Lebensmittel, Auswahl von Geschirr und Besteck, Tischtextilien, die Raumeinrichtung) und immateriellen (Körperhaltung beim Essen, der soziale Umgang und die Art der Gespräche, Essensgeräusche) Ebene verschiedene Dimensionen des Essens zusammen. Durch Normen der jeweiligen sozialen Gruppe werden diese verschiedenen Aspekte der Esskultur festgelegt und schaffen zugleich Identität.

» Soziale Zugehörigkeit wird gerade durch die Beherrschung der Esskultur erkennbar. Umgekehrt wird der Unterschied zwischen kulturellen und sozialen Gruppen durch die Esskultur herausgestellt.«

Soziale Zugehörigkeit wird gerade durch die Beherrschung der Esskultur erkennbar. Umgekehrt wird der Unterschied zwischen kulturellen und sozialen Gruppen durch die Esskultur herausgestellt: In der OGS erleben die Kinder beim gemeinsamen Essen im Speiseraum Tischgemeinschaft, Esskultur und eine abwechslungsreiche Speiseauswahl. Dies ist ein wichtiger Bestandteil der Ernährungsbildung. Sie wird prägend für die Entwicklung der Kinder durch das langjährige Erleben einer guten Esskultur sein, die sich deutlich

unterscheidet von einem Snacken beim Fernsehkonsum.

Zur Beobachtung lässt sich die Esskultur durch verschiedene Merkmale beschreiben. Es wird nachfolgend die Ausprägung der Esskultur in der Mensa Steinhagen (Träger OGS: AWO Gütersloh) dargestellt.

- **Hereinkommen der Kinder in den Speiseraum:** Die Kinder kommen gruppenweise gemeinsam in den Speiseraum; beim Eintreten wird die Anwesenheit vermerkt. Die Kinder setzen sich dann direkt an die Tische.
- **Essensausgabe:** Das Essen steht in Warmhalteschüsseln auf dem Tisch. Die Kinder nehmen sich das Essen aus den Schüsseln und geben diese an die anderen Kinder weiter.



Abb. 1: Tischgemeinschaft mit Warmhalteschüsseln.

- **Start Essen nehmen:** Jeweils gemeinsam am Tisch in der Tischgruppe.
- **Rituale:** Verschiedene Rituale für den Start der Mahlzeit am jeweiligen Tisch. Damit beginnen alle Kinder an einem Tisch gemeinsam zu essen (vergleichbar mit festlichem Mahl).
- **Atmosphäre während der Mahlzeit:** Die Kinder sitzen ruhig während des Essens am Tisch und laufen nicht herum (z.B. zur Essensausgabe).
- **Kommunikation der Kinder:** Die Kommunikation erfolgt innerhalb der Tischgruppen von jeweils sechs oder acht Kindern. Die gute Schalldämmung unterstützt die ruhige Essatmosphäre.
- **Modelllernen:** Die pädagogischen Mitarbeiterinnen sitzen mit den Kindern am Tisch und essen gemeinsam mit ihnen dasselbe Essen.
- **Knigge-Kurs:** Bei mehrfacher Verletzung von Regeln nehmen die Kinder an einem Training im »Knigge-Kurs« durch eine externe Trainerin teil. Hierdurch wird die pädagogische Intention verdeutlicht, dass eine gute Esskultur geschaffen werden soll.

Diese Gestaltung der Esskultur kommt allen Kindern zugute: Eine ruhige Atmosphäre gibt den Kindern ausreichend Zeit zum Essen und schafft dabei Entspannung. Dies ist eine wichtige Erfahrung für die Kinder nach einem fordernden Schultvormittag.

Architektonische Gestaltung

Der neu errichtete Anbau einer Verteilmensa mit 98 Plätzen dient als Erweiterung der OGS. Der eingeschossige Anbau ist in Massivbauweise mit Pultdach erstellt worden. Das winkelförmige Gebäude ist zwischen zwei Zähnen des vorhandenen Baukörpers eingepasst worden und erzeugt so einen grünen Innenhof, der von der OGS genutzt wird.



Abb. 2: Außenansicht der neuen Mensa.

Die Fassade ist zum Teil aus einem Wärmedämmverbundsystem und einer HPL-Verkleidung (High Pressure Laminate) erstellt worden. Die Form und Farbe der Fassade findet sich in der Innenraumgestaltung wieder, diese hat eine klare Absetzung des Anbaus zur Gebäudesituation der 50er Jahre zur Folge und zeigt »moderne Schule«. Im Zuge des Anbaus sind ebenfalls die OGS-Räume im Bestand umgebaut worden.

Durch einen zweiten, in diesem Fall barrierefreien Zugang von der Straßenseite aus ist eine Nutzung des

Mensa-Anbaus auch ohne die Schule möglich. So entsteht eine multifunktionale Nutzung, welche durch den Faltdamen zum Verschließen der Essensausgabe und der in einem Wandschrank »versteckten« Faltdamen zur Raumunterteilung unterstützt wird.

Nebeneffekte des Innenraumkonzeptes: Da der Faltdamen nach Beendigung der Essensausgabe wieder geschlossen wird, bekommt der Raum einen anderen Charakter, der auch zum Lernen einlädt. Ebenfalls wird die Raumakustik bei Nutzung des Speiseraums und gleichzeitiger Küchenvor- bzw. -nachbereitung verbessert. Zusätzlich bietet sich die Faltdamenkonstruktion als Installationsebene an. Der große Mensaraum kann durch wenige Handgriffe durch die Faltdamen in zwei Räume geteilt werden; hierdurch ist eine flexible Nutzung möglich.

Um einen hochwirksamen Schallschutz für den Speiseraum zu erzielen, ist die Mensa mit einer Lochgipsdecke ausgestattet worden. Darüber hinaus sind an die Lochgipsdecke in einem Abstand von ca. 50 cm Baffel (Vibralfaffel, Rockwool Rockfon GmbH) abgehängt worden, die ein leichtes Raumgefühl für die kleinen wie auch gro-



Abb. 3: Innenansicht der neuen Mensa.



Abb. 4: Baffeln zur Lärmdämmung.

ßen Nutzer des multifunktionalen Mensa-Raums geben. Insgesamt sind diese unter der Lochgipsdecke akustisch hochwirksam. Die Nachhallzeit wird von 1,7 auf 0,2 Sek. gesenkt. Dies bewirkt eine Minderung des Lärmpegels um 10 dB und entspricht einer Halbierung der wahrgenommenen Lautstärke.

Neben dem Speiseraum und der Küche verfügt die Mensa über einen Personalraum (Umkleide, Toilette, Dusche), einen Raum für den Geschirrspüler, einen Wäscheraum

(Waschmaschine, Trockner) und einen Abstellraum.

Der orangene Bodenbelag passt sich in seiner Materialität dem Bestand der Schule an. Die farbliche Gestaltung basiert auf den Schulfarben, bspw. Gelb, welches im nun an den Anbau angeschlossenen Bestandteil des Schulgebäudes zu finden ist. Mit dem weiteren Farb-Mix wie Rot und Orange in einer Farbfamilie mit dem Gelb wurde das Farbkonzept der Schule neu interpretiert. Diese belebenden und freundlichen Farben wurden punktuell im Raum und an der Fassade eingesetzt, um nicht allzu aufdringlich zu wirken, aber wichtige Anlaufpunkte zu betonen.

Planungsprozess

Die Realisierung dieser Mensa basiert auf einer intensiven Zusammenarbeit von Schulträger, Schulleitung, OGS-Träger und Architektenbüro. Über einen Zeitraum von mehr als einem Jahr wurden monatlich gemeinsame Planungsbesprechungen durchgeführt, umso

die unterschiedlichen Interessen in eine gemeinsame Lösung fließen zu lassen. Dies verlangte von allen ein hohes Engagement, hat aber zu einem hervorragenden Ergebnis geführt.

Fazit

Diese neugestaltete Mensa ist vorbildhaft sowohl durch die Schaffung einer exzellenten Esskultur wie auch durch eine deutlich höhere Effizienz für die Mitarbeiterinnen. Durch abgehängte Lamellen wird eine ausgezeichnete Schalldämmung erreicht; das Essen wird in Warmhalteschüsseln auf den Tischen angeboten, sodass die Kinder in kleinen Tischgemeinschaften in Ruhe und mit ausreichender Zeit ihr Essen bei einer entspannten Kommunikation verzehren können. Für die Mitarbeiterinnen in der Küche wurden verschiedene Funktionsräume (Spülküche, Wäscheraum, Umkleieraum, Lagerraum) zusätzlich zu einer gut ausgestatteten Küche geschaffen, die hier zu einer hohen Effizienz führen. ■

Das große Handbuch Personal & Führung

Veränderungen und Entwicklungen im Führungsbereich geben sich die Klinke in die Hand. Auch Sie als Schulleitung müssen alle Weichen stellen, um jede Herausforderung erfolgreich zu meistern. Doch wie gelingt optimales Personalmanagement? Welche organisatorischen Aufgaben stecken dahinter?

Welche Kommunikationsmethoden und -modelle sollten Sie als Schulleitung anstreben

und einsetzen, um Konflikte zu umgehen und Probleme im Team zu lösen?

Aus dem Inhalt:

- Personal entwickeln und das Team führen
- Die schulische Gesundheit fördern und managen
- Kommunikation erkennen und eine Gesprächskultur entwickeln



Prescher / Oechslein / Korda (Hrsg.)

Das große Handbuch Personal & Führung in der Schule

Nur Printausgabe

1. Auflage 2018, 740 Seiten, kartoniert, ISBN 978-3-556-07338-0. **79,95 €**

Nur Onlineausgabe

bestellen unter www.schulverwaltung.de Art.-Nr. 66600400. **79,95 €**

SHOP  www.schulverwaltung.de

Zu beziehen über Ihre Buchhandlung oder direkt beim Verlag.

 Wolters Kluwer

JETZT! 10% Rabatt auf die Online-Ausgabe für Premium-Mitglieder von Schulverwaltung.de

Wolters Kluwer Deutschland GmbH • Güterstraße 8 • 96317 Kronach
Telefon 0800 6644531 • Telefax 09261 9694111
www.schulverwaltung.de • schule@wolterskluwer.de